

Thema “Die Analyse regionaler Nachhaltigkeit im Vergleich verschiedener Bewertungsmethoden”

Kurzbeschreibung des Forschungsergebnisses

Im Forschungsvorhaben wurden verschiedene Bewertungsmethoden für Indikatorensysteme zur Erfassung lokaler und regionaler Nachhaltigkeit auf ihre Verwendbarkeit im Sinne der Informationsverdichtung und für Zwecke der Politikberatung und der Öffentlichkeitsarbeit untersucht. Daneben wurde ein Evaluierungsschema für Projekte weiterentwickelt, die zur Schließung von kommunalen Nachhaltigkeitslücken konzipiert werden.

Welche Fortschritte ergeben sich für die Wissenschaft und/oder die Technik durch die Forschungsergebnisse?

Einsatzmöglichkeiten und Grenzen von Bewertungsmethoden werden für den Einsatz in Indikatorensystemen genau herausgearbeitet. Es zeigt sich, dass insbesondere diskursive und partizipative Methode für Prozesse zur Entwicklung einer lokalen Agenda 21 sehr anschlussfähig sind. Für den Einsatz komplexer mathematisch-statistischer Verfahren ist die Datenbasis aus Indikatorensystemen in der Regel noch nicht ausreichend. Einfachere statistische Analysemethoden korrespondieren zum Aufbau von Vernetzungsdiagrammen zur Veranschaulichung komplexer Wechselwirkungen zwischen Einzelvariablen.

An zahlreichen Stellen wird im Forschungsvorhaben auf weiteren Forschungsbedarf hingewiesen, der zum Teil jedoch erst dann fruchtbar gemacht werden kann, wenn die empirische Datenbasis in Indikatorensystemen verbreitert werden kann.

Welche Empfehlungen ergeben sich aus dem Forschungsergebnis für die Praxis?

Der Forschungsbericht endet mit einem Kapitel, in dem die Empfehlungen für die Praxis auf drei Seiten in summarischer Form zusammengefasst werden. Beschrieben werden Bedingungen, die den Einsatz von Indikatorensystemen auf lokaler und regionaler Ebene sowie von Evaluierungsprozessen für Projekte fördern. Dazu gehören die Partizipation von Kommunalparlament, Kommunalverwaltung und Bürgerinnen und Bürgern, die sich für die Lokale Agenda engagieren; der Versuch, Indikatorensysteme in einem Kern zu standardisieren, darüber hinaus aberan die jeweiligen lokalen Besonderheiten anzupassen; von vornherein zu planen, die Öffentlichkeit regelmäßig über Ergebnisse zu informieren sowie das Indikatorensystem kontinuierlich in regelmäßigen Zeitabständen vorzulegen; die systematische Evaluation der Projektarbeit.

Auch in diesem Punkt gilt, dass der Prozess der Arbeit mit Indikatorensystemen und Projektevaluationen zur Bewertung der Nachhaltigkeit in den nächsten Jahren weiter durch begleitende Forschung für die Praxis fruchtbar gemacht werden muss.